



Vollzeit, Teilzeit oder gar keine Zeit

Liebe DSFo Profis- ich habe nun die ersten 100 Seiten eines Buches geschrieben. Er handelt von einer jungen Frau in Deutschland, die in ihren Beruf nach einem Jahr Elternzeit wiedereinsteigen will. Da ich eine ähnliche Situation selbst erlebt habe, möchte ich mit dem Buch eine lebensnahe unterhaltsame Geschichte liefern. Die Leserin soll einen Einblick in eine persönliche Lebenswelt erhalten, sich vielleicht stellenweise identifizieren können und das Gefühl bekommen Beruf und Kinder klappt, ist aber nicht einfach..... so nun der Anfang des Buches und die Bitte um Verbesserungsvorschläge! Mein Schreibstil bedarf definitiv eurer Hilfe, aber das Thema meines Buches ist eine persönliche Herzensangelegenheit:

Ich bin Mitte 30 und habe zwei richtig coole Jungs. Mit meinem Ehemann sogar 3! Mein älterer Sohn ist auch fast schon 3 Jahre alt. Zur Zeit scheint die drei eine gute Zahl in meinem Leben zu sein.

Seit der Geburt seines Bruders Richard vor einem halben Jahr besteht mein älterer Sohn Simon rigeros darauf „Großer“ genannt zu werden. Wohlwollend umschrieben ist er bewegungsfreudig. Gehen oder gar gemütliches schlendern kennt er nicht, er läuft mit Leidenschaft.

Seine zweite große Leidenschaft ist die Feuerwehr. Ich hätte es ohne Kind kaum für möglich gehalten, aber ja ich habe schon bei einem Feuerwehrfanonline Shop eine Eilbestellung aufgegeben. Früher haben mich Kinderspielzeuge wie blinkende, Geräusche von sich gebende Fahrzeuge innerhalb von fünf Minuten an den Rand des Wahnsinns gebracht. Ehrlich gesagt haben sie mich in null komma nix sogar veranlasst Räume mit prinzipiell lieben, langjährigen Freunden fluchtartig zu verlassen. Heute drei Jahren im Muttivolldienst mit zwei Jungs schaue ich am Flohmarkt ein Auto an. Wenn es sich um ein Baustellenfahrzeug, ein Polizeiauto oder einen Feuerwehrrüstwagen handelt zaubert das ein Lächeln auf meine Lippen. Gibt das Teil dann auch noch Ton oder Lichtsignale wird es gnadenlos gekauft.

Was ich damit ausdrücken will? Ich merke an diesen kleinen Begebenheiten wie stark ich mich mit meinen Kindern oder vielleicht auch durch mein Mutterdasein in meinem Verhalten ändere. Vor der Geburt meiner Söhne wurde ich von meiner Umgebung als eine eine motivierte, engagierte und ehrgeizige Ingenieurin wahrgenommen. Im Grund meines Wesens bin ich das auch heute noch. Allerdings habe ich heute den Eindruck, das ich nicht mehr ganz so ehrgeizig und engagiert wahrgenommen werde. Manchmal ist mein Ehrgeiz auch wirklich sehr frustrierend und demotivierend, vor allem für mich selbst. Es gibt einfach Momente in meinem aktuellen Leben, in denen ich das Gefühl habe Karriere und Kinder sind zwei K's , die manchmal ziemlich schwer zu vereinen sind.

Zur Zeit bin ich zum zweiten mal ein Jahr Elternzeit und genieße den Luxus nur ein K, nämlich das Kinder K zu managen.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!